

# Der Stier von Uri

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **7 (1881)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-425083>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ich bin der Düstler Schreier  
Und höre zum Ueberflus,  
Dass über Erfindungspatente  
Noch viel belibirt werden mus.

Für's Erste soll man sich fragen,  
Ob man dazu kompetent,  
Und für's Zweite, ob man mit solchen  
Nicht Fremdem schade am End'.

Natürlich! Berechtigte Fragen!  
Es ist ja so lauter wie Blei,  
Man schügt, was immer „verträglich“,  
Wir selber, nun wir sind ja — frei.



### ☞ Gattungs-Begriffe über die Todesstrafe. ☜

**Konservativ:** Ich köpfe nicht, aber ich lasse köpfen in Gottes Namen; dann bin ich nicht verantwortlich.

**Ultramontan-demokratisch:** Das Köpfen ist eine interkonnessionelle Gewohnheit der Völker und kann nicht politisch, sondern nur sittlich beurtheilt werden. Darum muß geköpft werden, damit es nicht heißt, rauben und morden sei ultramontanes oder demokratisches Privilegium.

**Christlich-human-liberal-konservativ:** Wir sind allzumal Sünder und wer so dumm ist, sich dabei erweisen zu lassen, der muß geköpft werden.

**Liberal-reformerisch-radikal-sozial:** Absolut gegen das Köpfen, aber für Vergeltstagen, denn, wenn die Menschen moralisch geköpft sind, was soll man sie noch mehr schinden?

**Radikal:** Nein! Nicht köpfen. Warum? Weil es unsittlich ist, den Menschen zu hindern, ein guter Staatsbürger zu werden und alle Verbrechen nur auf Mangel an Bildung beruhen.

**Demokrat:** Nicht köpfen, weil die größten Gauner doch am Leben bleiben.

**Ordnungsrebell:** Geht mich gar Nichts an, die Kopfstrafe; kommt gar Nichts dabei heraus. Lasse daher die Räuber und Diebe sich untereinander umbringen zur Reinigung der Gesellschaft.

**Rebelspalter:** Unterschreibe sämtliche vorstehende Ansichten und Gründe, glaube aber nach gemachter Erfahrung, daß Köpfen nicht halb so niederträchtig ist, als lebendig gehunden zu werden. Im Uebrigen halte dafür, daß die Kopflosen das größte Interesse daran haben, daß das Köpfen wieder eingeführt werde — aus Rücksichten der Parität.

### ☞ Der Stier von Uri. ☜

Der Stier von Uri stieß in's Horn  
Und nahm den Bundesrath auf's Korn,  
Und pries ihn laut mit jedem Tone  
Als reinlich und als zweifelsohne.

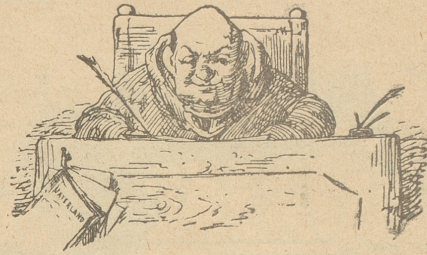
Doch ach! Wie einmal Stiere sind,  
Die Liebe macht sie immer blind,  
D'rum fängt mit ihnen Jedermann  
Nicht gerne ein Verhältniß an.

Kaum hat den Flecken er geschaut  
Auf hochgebor'ner Bundeshaut,  
Da stürzt er wüthend darauf zu,  
Zerreißt das liebe Fell im Nu.

Und als es glücklich nun entzwei,  
Stand tief zerknirscht der Stier dabei.  
Dann deckt das Loch er voller Ruh'  
Mit vierthalb Franken liebreich zu.

Kommst, Wandrer, Du in's Urnerland,  
So drück' dem braven Stier die Hand;  
Schlimm ist's nicht, wenn ihn Zorn verwirrt,  
Doch schrecklich, wenn er zärtlich wird!

### ☞ Stanislaus an Ladislaus. ☜



Entlicht gib's eine besere Leiteratauer fir ti reiffere Juhgent im Sant gallischen Bist—dumm! Der ehrwürdige Rehlügiunskreer Weßel hat die zweu Teifel Schiller und den Sau—bären Göthi per exorcismum auf dem kath—tollichten Konfusionsheil vertrieben und in reffermierte Säuerden zrückgejagd.

Zegunder leßt der kath—tollichte Männererein, der Jumperentuhgentbund und ter Delaparianische Kellenverein durch die 3 gestutierdesten Leitertathoren Weßel, Falk und Gustav alleinschlagmachente Romane und andere G'schriften aufsetzen und in Disglen trufen.

Das erschte Obbus heißt: Geischtliches Klister für in Christo verstopfte Sünter, von Weßel.

Das zweut Obbus: Geischtliche Knallerbßen otter Du sollst und muußt ultramarian werden, von Falk.

Das drittd Obbus: Ein Faustschlag auf den Tisch mit den Worten:  
Und i hörä nit uf wüest thuä, bis  
D' Religiu wider in der Durnig ischt!!

Alles cum approbatione superiorum.

Würdt auß Peterspfeningen und Brueterchaftsrabben bezallt. Ich werte thier ein Ex—hemplar schiken, sobalz getruggt ischt.

Es griest thich thein Brueter

Stan — Nij — Lauf.

In einigen Kantonen wird eine Kundgebung zu Gunsten der Boers im Transvaallande beabsichtigt. Es sollen nämlich Unterschriften gesammelt sein, um die Boers zu ersuchen, sobald sie ihre Republik erkämpft haben, zu deren Konsolidierung die — Todesstrafe einzuführen.

Kleine oder große Wahlkreise? das ist die neueste Zürcherfrage. Wir antworten: Wenig, aber große Männer!



**Frau Stadtrichter.** Säged, Meister Chueri, wie chömed jez au Cui Demokrate drzue en Lessing z'hyre; wer ischt au das? Zicht er öppenau emol im Kantaansrath ghy oder in ere wichtige Kummisshian?

**Chueri.** Nei, säb nüd, aber drgäge im Verfassigsrath und häd dert sunderheitli dä Paragrapp durre druckt, wo's drin heißt, wenn mr well falsch Ring mache, so soll mrs so mache, daß mr's vum ächte nüd chönn untersheide und wenn mr das chönni, denn chömm's uf's glich use, ob mer Demokrat oder Liberale sei.

**Frau Stadtrichter.** Jä, wenn sääb ischt! Nüd e Wunder sind all Partheie yglade.

Briefkasten siehe in der Annoncen-Beilage.

Siezu eine Annoncen-Beilage.